

Protokoll zur 1. außerordentlichen Sitzung des Wahlausschusses am 28.04.2017

Anwesende Mitglieder des Wahlausschusses: Simon Lehmann-Hangebrock, Buesra Baris, Marina Buitink, Lukas Schick, Anna Lena Groß

Abwesende Mitglieder des Wahlausschusses: Kai Immes (e.)

Gäste: Nuno Vaz, Adriano Ciavarella

Beginn: 8:33 Uhr **Ende:** 9:52 Uhr **Ort:** AStA-Großraumbüro

Redeleitung: Simon Lehmann-Hangebrock

Protokollführung: Anna Lena Groß

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Simon Lehmann-Hangebrock eröffnet die Sitzung um 8:33 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es fehlt 1 Mitglied des Wahlausschusses, sodass 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Außerdem teilt er mit, dass Hülya Parmaksiz ihr Mandat niedergelegt habe und nicht mehr Mitglied des Wahlausschusses sei. Da der Wahlausschuss laut Wahlordnung aus mindestens 7 Mitgliedern bestehen müsse, werde auf der kommenden StuPa-Sitzung am 03.05.17 daher ein neues Mitglied gewählt.

Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 21.04.17 wird ebenfalls einstimmig angenommen.

TOP 2: Bericht des letzten Wahlausschusses

Simon Lehmann-Hangebrock bittet die anwesenden Gäste Nuno Vaz und Adriano Ciavarella aus dem letzten Wahlausschuss über ihre Erfahrungen zu berichten und Hinweise zur Planung und Durchführung der Wahlen zu geben.

Nuno Vaz berichtet, dass in der Wahlwoche zunächst keine Auffälligkeiten festzustellen gewesen seien. Es seien über die 5 Wahltage 4 verschiedene Wahlurnen im Einsatz gewesen und diejenige vom Freitag habe sich gewichtsmäßig plötzlich sehr schwer angefühlt. Daher sei eine Ersatzurne verwendet worden. Später bei der Auszählung der Stimmen sei dann die Manipulation der Stimmen festgestellt worden, es gebe aber keine Erklärung, wie dies genau abgelaufen sei. Der Wahlausschuss habe Anzeige erstattet, mittlerweile seien die Ermittlungen aber aufgrund eines fehlenden Tatbestandes eingestellt worden.

Er ergänzt, dass pro Schicht jeweils 2 Wahlhelfer und ein Mitglied des Wahlausschusses in den Wahlbüros anwesend gewesen seien und er könne dem Wahlausschuss entsprechende Vorlagen für die Protokolle zur Verfügung stellen.

Außerdem gibt Nuno Vaz zu bedenken, dass wahlberechtigte Studentinnen und Studenten vom Freudenberg, sofern sie ein zweites Fach in einem anderen Fachbereich studieren, durch eine Umschreibung diesen ändern könnten, um an einem der anderen Campus wählen zu können. Somit würde sich die Zahl der Wahlberechtigten wieder ändern. Er schlägt daher vor, das neue Wählerverzeichnis mit der alten Liste vom Campus Freudenberg abzugleichen. Marina Buitink wirft an dieser Stelle ein, dass durch neue Absolventen und Erstsemester in diesem Semester die Zahl der Wahlberechtigten sowieso geringfügig abweichen wird, was nicht vermeidbar ist.

Simon Lehmann-Hangebrock erkundigt sich, ob für die letzte Wahl ein Merkblatt für die Wahlhelfer erstellt worden sei. Nuno Vaz erwidert, dass sich eine entsprechende Auflistung im Protokoll der konstituierenden Sitzung des letzten Wahlausschusses befinden würde.

Anna Lena Groß fragt nach Mustern der Wahlzeitung und generellen Informationen zur Erstellung und zum Druck. Nuno Vaz erläutert, dass hierfür der AStA-Pressbeauftragte, Daniel Fachinger, Ansprechpartner sei. Im Muster sei jedoch der dort abgedruckte Beispiel-Stimmzettel sehr verpixelt, was korrigiert werden sollte. Die Auflage betrage 10% der Studierendenschaft. Bei der letzten Wahl seien 2500 Exemplare bei *Flyeralarm* gedruckt worden. Er fügt hinzu, dass er dem neuen Wahlausschuss das Muster-Dokument zukommen lassen könne, es sollte beim Erstellen der Zeitung aber auf jeden Fall auf den Anschnitt im Dokument geachtet werden.

Weiter erfragt Anna Lena Groß die Fristen für die Herausgabe der Wahlzeitung. Simon Lehmann-Hangebrock erklärt, dass diese laut Wahlordnung 14 Tage betrage sowie die Wahlbekanntmachung 42 Tage. Hierauf erwidert Marina Buitink, dass sich die Fristen aufgrund der Teilneuwahlen ändern könnten.

Es kommt zu einer generellen Diskussion über die Wahllisten, ob diese unverändert übernommen werden müssen, oder ob Änderungen vorgenommen werden können. Man ist sich uneinig, wie mit der Auskunft des Wissenschaftsministeriums umgegangen werden soll. Lukas Schick wirft ein, dass in jedem Fall begründend Präzedenzfälle angegeben werden sollten, um etwaige Entscheidungen zu rechtfertigen. Zudem sei dringend abzuklären, auf welchem Wege die abgegebenen gültigen Stimmen vom Campus Freudenberg in die Auszählung einfließen.

Adriano Ciavarella führt den Bericht des letzten Wahlausschusses fort. Er berichtet, dass bislang das Schloss zum Aufbewahrungsraum der Wahlurnen nicht ausgetauscht worden sei und von universitärer Seite ein Schlüssel fehle. Dies habe der Wahlausschuss aber erst nach der Wahl erfahren. Die Universität tausche das Schloss jedoch nicht aus.

Simon Lehmann-Hangebrock erfragt, wie mit Parteiwerbung an den Wahlbüros umgegangen werden soll. Lukas Schick erwidert, dass diese nur ein Problem sei, wenn sie sich in unmittelbarer Sichtweite zu den Wahlbüros befinde. Nuno Vaz ergänzt, dass die Wahlkabinen in jedem Fall in regelmäßigen Abständen auf darin befindliche Parteiwerbung kontrolliert werden sollten.

Nuno Vaz fasst schließlich noch einmal zusammen, dass er dem Wahlausschuss zur besseren Übersicht den vorherigen Zeitplan per Email zukommen lassen könne. Das Wählerverzeichnis müsse bei Herrn Golla beantragt werden und mit der Wahlbekanntmachung dann ausgedruckt und zur Einsicht für alle Studierenden ausgelegt werden. Den Druck müsse ein Mitglied des Wahlausschusses beaufsichtigen. Er empfiehlt außerdem der besseren Übersicht halber, das Verzeichnis nach Fakultät und Matrikelnummer sortieren zu lassen. Des Weiteren könne der Ordner mit sämtlichen Unterlagen des letzten Wahlausschusses eingesehen werden. Auch müssen bei einer Wahl im Mensa-Gebäude ME dem HSW Bescheid gegeben werden.

Zuletzt erkundigt sich Simon Lehmann-Hangebrock nach dem Briefwahlverfahren. Adriano Ciavarella erläutert, dass nur sehr wenige Briefwahlen eingegangen seien. Generell müsse diese über ein Formular beantragt werden, welches sich auch in der Wahlzeitung befinden muss. Nach Eingang müsse dann der Stimmzettel mitsamt einer kurzen Anleitung zum Wahlverfahren, einem Exemplar der Wahlzeitung und einem vorfrankierten Rückumschlag an den entsprechenden Antragsteller versandt werden. Die Frist für entsprechende Anträge auf Briefwahl betrage 7 Tage. Diese können in der Poststelle oder beim AStA abgeholt werden.

Marina Buitink fragt Nuno Vaz und Adriano Ciavarella, ob diese Interesse an einer erneuten Mitwirkung im Wahlausschuss hätten. Anna Lena Groß ergänzt, dass dringend Mitglieder mit Erfahrung benötigt würden. Die übrigen Anwesenden stimmen dem zu. Für eine Nachwahl sei aber eine persönliche Vorstellung bei einer der nächsten StuPa-Sitzungen wünschenswert. Adriano Ciavarella und Nuno Vaz bekunden ihr Interesse an einem Mandat und erklären sich bereit, sich in der nächsten Sitzung des StuPa am 03.05.17 persönlich vorzustellen. Außerdem wird beschlossen, dass Simon Lehmann-Hangebrock und/oder Anna Lena Groß und ggf. weitere Mitglieder ebenfalls anwesend sein werden, um die beiden im Namen des gesamten Wahlausschusses vorzuschlagen. *[Nachtrag: Die abwesenden Mitglieder wurden im Anschluss an die Sitzung über diesen Beschluss informiert und um ihre Zustimmung gebeten. Es gab keine Gegenrede.]*

TOP 3: Planung der Wahlen

Da schon im vorherigen TOP einige Punkte zur Planung angesprochen wurden, bringt Simon Lehmann-Hangebrock nur noch einmal das Merkblatt für die Wahlhelfer zur Sprache. Dort befindliche Punkte sollten auf jeden Fall Verhaltensregeln (z.B. Kontrolle der Wahlkabinen) und eine Versicherung, dass der entsprechende Wahlhelfer kein Kandidierender einer Wahlliste sei, sein. Adriano Ciavarella erläutert außerdem, dass bei der letzten die Wahlhelfer/innen ein Erfrischungsgeld von 10 Euro pro Schicht erhalten hätten. Hierzu habe jede/r ein entsprechendes Formular ausfüllen müssen, welches aber als Vordruck über die Universität zu erhalten sei.

TOP 4: Erstellung eines Zeitreihenplans zur Wahlvorbereitung

Lukas Schick erklärt sich dazu bereit, bis zur nächsten Sitzung einen Zeitreihenplan mitsamt allen anstehenden Aufgaben zu erstellen. Danach sollen diese dann auf die Mitglieder verteilt werden.

TOP 5: Erstellung eines Briefwahlverfahrens

Es wird einstimmig beschlossen, beim Briefwahlverfahren so wie bei der letzten Wahl vorzugehen und das Verfahren nicht zu verändern.

TOP 6: Erstellung einer Wahlhelferbroschüre

Der TOP wird verschoben, bis das Sicherheitskonzept weiter geplant und entwickelt wurde. Erste Punkte sind:

- regelmäßige Kontrolle der Wahlkabinen
- Wahlhelfer kein Kandidierender einer Wahlliste

TOP 7: Erstellung eines Konzepts für den Aufbau der Wahlkabinen

Lukas Schick meint, dass das Wahlbüro am Eingang zur Mensa nicht gut vor Sicht geschützt sei, bei einer Verlegung könnte aber wiederum eine zentrale Lage nicht mehr gegeben sein. Adriano Ciavarella erwidert hierauf, dass man das Wahlbüro auch in Gebäude K legen könne. Laut Nuno Vaz habe man bereits im letzten Wahlausschuss überprüft, dass dort ein ausreichender Sichtschutz gewährleistet sei.

Weiter schlägt Adriano Ciavarella den ehemaligen Raucherbereich in der Cafeteria in ME als mögliches Wahlbüro vor. Marina Buitink gibt hier aber zu bedenken, dass der Raum sehr versteckt und nicht gut zugänglich sei.

Nuno Vaz nennt als mögliches Wahlbüro auch die Sitzecke zwischen L/G/F.10 vor der Cafeteria. Dies könnte viele Studierende der dort ansässigen Fakultäten ansprechen. Des Weiteren sollten seiner Meinung nach die beiden großen Fakultäten 1 und 4 getrennt werden. Ein anderes mögliches Wahlbüro sieht er auch vor Hörsaal 14 oder im Knotenpunkt N/M/L.10.

Es wird beschlossen, dass die Wahllokale im Rahmen der nächsten Sitzung besichtigt und auf ihre Erreichbarkeit und Sicherheit hin überprüft werden sollen.

Adriano Ciavarella wirft außerdem ein, mehrere Wahllokale nach Fakultäten getrennt einzurichten. So könne der Wahlvorgang entzerrt werden. Lukas Schick gibt an dieser Stelle zu bedenken, dass dies personell abgesichert sein müsse. Er habe Zweifel an einer solch großen Beteiligung an Wahlhelfern. Simon Lehmann-Hangebrock schlägt daher vor, die Ausschreibung für die Wahlhelfer in der nächsten Sitzung zu erstellen. Adriano Ciavarella plädiert aber dafür, zunächst die Wahllokale zu bestimmen, um dann die Zahl der benötigten Wahlhelfer besser einschätzen zu können.

TOP 8: Sonstiges und Termine

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird als nächste ordentliche Sitzung der 12.05.17, 8:30 Uhr festgelegt. Hierzu werden erneut Adriano Ciavarella und Nuno Vaz als Gäste eingeladen. Der Treffpunkt soll zunächst am Haupteingang der Universität sein, um die möglichen Wahlbüros zu begehen. Im Anschluss findet die Sitzung im AStA-Großraumbüro statt.

Simon Lehmann-Hangebrock schließt die Sitzung um 9:52 Uhr.